

BERN *Airport*

1/2011



AIRPORT INSIDE
IBT'11: Das wird ein
Fliegerfest!

DESTINATION
Ferienflüge ab Bern-Belp

AIRLINES
London gehört wieder
zu Bern

PORTRAIT
Paul Schär, die Frohnatur



**Auf alle Verhältnisse vorbereitet.
Der Transporter 4MOTION.**

**NEU: 4MOTION mit
DSG kombinierbar.**



Nutzfahrzeuge



AMAG RETAIL Bern

Wankdorffeldstrasse 60

3000 Bern 22

Tel. 031 337 55 11

www.bern.amag.ch

Cockpit

www.cockpit.aero



**Das Schweizer
Luftfahrt-Magazin**

Abonnieren Sie jetzt! 052 266 99 00

Wir sorgen für frische Luft.

klimag ag

luft- und wärmetechnik

atmen Sie durch

Stauffacherstrasse 72 3014 Bern Tel.031 339 40 40 Fax 031 339 40 41 www.klimag.ch

Pure performance Absolute precision



Sonderegger

Bern und Schönbühl Bern Fluren (Fl) Bern
Spitalgasse 36 · 3011 Bern · Tel. 031 311 70 38
Hauptgasse 38 · 3280 Muri · Tel. 026 672 11 80

STÄHLI
GOLDSCHMIED

Kramgasse 67 - 3011 Bern



INSTRUMENTS FOR PROFESSIONALS™



Aerospace

Der Multifunktions-Chronograph aus Titan.
Exklusives, thermokompensiertes
SuperQuartz™-Werk.

WWW.BREITLING.COM

Ein Volk, das nicht fliegt wird überflügelt

(ein Spruch aus den 1920er-Jahren)



Liebe Leserinnen, liebe Leser

Bern wird nicht überflügelt, der Flughafen Bern-Belp ist startklar und bietet Ihnen in diesem Sommer das umfangreichste Flugangebot seiner Geschichte. Unser Bundesstadt-Flughafen hat sich nicht zuletzt dank der breiten Akzeptanz und Unterstützung seitens Anrainer, Politik, Tourismus, Stimmbürgerinnen und Stimmbürger, Verwaltung und Wirtschaft in den letzten Jahren zu einem attraktiven Partner für Airlines und Reiseveranstalter entwickelt. Die Flughafenbetreiberin Alpar AG konnte für Januar 2011 bereits eine steigende Auslastung von 44% auf 53% der Linien- und Ferienflüge gegenüber dem Vorjahr kommunizieren. Dies ist eine sehr erfreuliche Entwicklung, jedoch alles andere als selbstverständlich. Das vergangene Jahr zeigte uns mit dem kurzfristig angekündigten Rückzug der Lufthansa, dem Vulkanausbruch in Island und den heftigen Schneefällen im Dezember einmal mehr deutlich auf, wie fragil der Luftverkehr auf äussere, sehr oft kaum beeinflussbare Umstände reagiert. Dass der Flughafen Bern-Belp zu Recht als Wirtschaftsmotor unterstützt und gefördert wird, zeigen die neusten wissenschaftlich erhobenen Wertschöpfungsdaten aus dem Jahr 2010. Diese zeigen für Bern-Belp direkte, indirekte, induzierte und katalytische Auswirkungen/Wertschöpfungen pro Jahr in Höhe von 210 Millionen Franken und weisen 2334 Vollzeitstellen auf.

Die Flughafenbetreiberin Alpar AG ist trotz der sehr positiven Entwicklung weiterhin stark gefordert. Nicht nur der Flughafen

Bern-Belp, sondern die gesamte Schweizer Luftfahrtindustrie wird von Seiten der EU im

Sicherheitsbereich immer stärker in die Zange genommen und mit einer regelrechten Regulierungsflut in hoher Kadenz und kurzen Fristen eingedeckt. Die Flughäfen werden dadurch nicht nur betrieblich, sondern auch wirtschaftlich sehr stark belastet. Ebenfalls für den Schweizer Flugplatzverband und die Aerosuisse ist es eine entscheidende Frage, ob es gelingt, wieder zu Augenmass und Tragbarkeit zurückzufinden und dabei auch die hoheitlichen Aufgaben hoheitlich zu finanzieren. Hier ist auch die nationale Politik gefordert, zusammen mit dem Bundesamt für Zivilluftfahrt BAZL Rahmenbedingungen zu schaffen, die die EU-Richtlinien einhalten, ohne die Leistungsfähigkeit der Schweizer Luftfahrtindustrie zu stark zu beeinträchtigen. In letzter Konsequenz geht es um die internationale Wettbewerbsfähigkeit von den Schweizer Luftfahrtinfrastrukturen und der Luftfahrt allgemein.

Die Interessengemeinschaft Berner Luftverkehr dankt allen Beteiligten für die bisherige Unterstützung und zählt auch weiterhin auf ein breit abgestütztes Engagement zu Gunsten des Flughafens Bern-Belp, damit dieser Wirtschaftsmotor unseren Standort weiter stärken kann und Bern auch zukünftig nicht überflügelt wird.

Adrian Amstutz, Präsident IGBL

Anzeigen



LEGEN SIE BEI UNS AN

Unser Ziel ist, längerfristig für Sie Geld zu verdienen. Bei uns steht die vertrauensvolle Beziehung zu Ihnen im Vordergrund. Deshalb verfolgen wir eine seriöse und unabhängige Anlagepolitik.

Spar + Leihkasse Münsingen AG
Dorfplatz 5, 3110 Münsingen
Telefon 031 724 11 11
Telefax 031 724 11 55
info@slm.rba.ch, slm-online.ch



STETTLER & CO.

HAUTE COUTURE

Stich für Stich – individuelle Eleganz

Für Damen und Herren, Sternengässchen 1, 3011 Bern, www.couture-stettler.ch



«Mittwochs im Airport ...»

Geniessen Sie neu, jeweils am **Mittwochabend**
ab **18.30 Uhr** ein köstliches Buffet à discretion
zum **Easy-Fly-Price** von **CHF 39.50**



bis Ende März «**Taste of Asia**»

April bis Mitte Juni «**Amerikanische-Karibische
Spezialitäten**»

Mitte Juni bis Ende August «**Australien BBQ**»
auf der Belpmoos-Terrasse



Bis Ende März 100 % WIR!



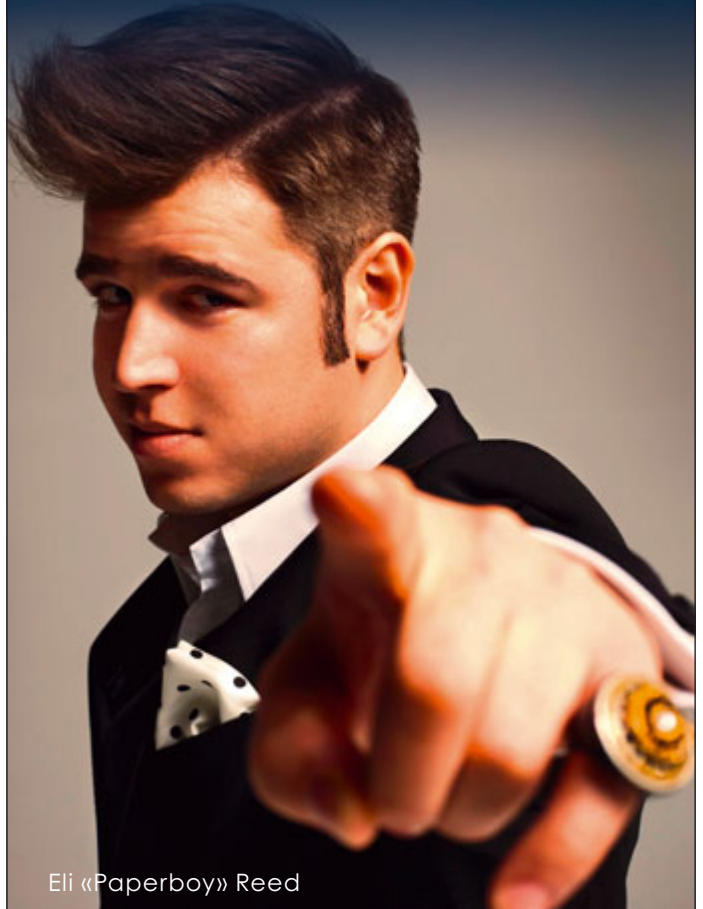
Heben Sie mit uns ab, sei es zu einer kleinen
süssen Verführung auf unseren **Sonnenterrassen**,
oder einem **Festessen zum Geburtstag, Taufe**
oder **Konfirmation**.

Wir freuen uns auf Ihre Reservation

Rosmarie Seiler-Bigler und die Crew vom Airport Hotel

Airport Hotel Restaurant Bern-Belp • Flugplatzstrasse 57 • 3123 Belp
Telefon 031 961 61 81 • Fax 031 961 27 90
www.airhotel.ch • info@airhotel.ch

KONZERT HIGHLIGHTS IM HOTEL MURTEN



Eli «Paperboy» Reed

www.steimle.ch



Steimle Fenster AG
Rosenweg 38
CH-3007 Bern

T 031 379 14 14
F 031 379 14 15

info@steimle.ch

**STEIMLE
FENSTER**

- SO, 27.3.2011 ALAIN CLARK
- MI, 30.3.2011 TAKE THIS SESSION
- DO, 31.3.2011 HENRIK BELDEN
- FR, 1.4.2011 KANDLBAUER
- SA, 2.4.2011 LINA BUTTON
- SO, 3.4.2011 WILLIAM WHITE
- SO, 17.4.2011 ELI «PAPERBOY» REED
- FR, 6.5.2011 ROBBIN THOMPSON
- SA, 7.5.2011 SINA
- SO, 8.5.2011 LESLEY MEGUID
- MI, 18.5.2011 GROSİ – THERAPIE
- FR, 20.5.2011 OESCH'S DIE DRITTEN
- SA, 21.5.2011 ALPAUFZUG
FRÜHLINGSFEST
- MI, 29.6.2011 JIMMY CLIFF



BB EVENTS IM HOTEL MURTEN,
Berrntstrasse 7, CH-3280 Murten,
Telefon +41 (0)26 678 81 81,
info@bb-events.ch,
www.bb-events.ch



Medienpartner:

Der Murtenbieter

Sponsor:





Inhalt



Editorial

Ein Volk, das nicht fliegt wird überflügelt 3

Airport Inside

Facts 6

Flughafen-Infos 6

Impressum 6

IBT'11: alles andere absagen und los aufs Belpmoos! 15

Vorbereitungen des Flughafens auf das Flugprogramm 2011 20

Destination

Ferienflüge ab Bern-Belp 8

Der Flughafen für Feriendestinationen 12

Direktflug auf die Sonneninsel Usedom 14

Airlines

London gehört wieder zu Bern 11

Support

Impressionen der IGBL-Hauptversammlung 17

Verein pro Belpmoos 19

Berner Aero-Club

Gasballonfahren – spannend und anspruchsvoll 18

Portrait

Paul Schär, vollbärtige Frohnatur 22

Titelfoto: Markus Herzig

Anzeige



YOUR
PERSONAL
WAY
TO FLY

VON BERN NACH EUROPA. IN BESTER GESELLSCHAFT.

AB CHF **79.-***

- Barcelona
- Berlin
- Djerba
- Elba
- Hamburg
- Ibiza
- London
- Mallorca

Neu ab Winter 2011/2012, jetzt buchbar:

- Amsterdam
- Belgrad
- Budapest
- Madrid
- Mailand
- Rom
- Wien

flyskywork.com

*One way, inkl. Steuern und Gebühren. Limitierte Platzanzahl.



Flughafen-Infos

www.flughafenbern.ch

Check-in-Zeit Linienflüge 20 min.

- durée du check-in vols de ligne
- check-in time scheduled flights

Check-in-Zeit Charterflüge 45 min.

- durée du check-in vols charter
- check-in time charter flights

Telefon-Check-in 031 960 21 27

- check-in par téléphone
- check-in by phone

Vorabend-Check-in

- check-in la veille du départ
- check-in the day before

Öffnungszeiten Flughafen

- Terminal öffnet 1h vor erstem Flug
- ouverture du terminal: 1h avant le 1^{er} vol
- terminal opens 1h before first flight

Lounge vorhanden

- Lounge disponible
- Lounge available

Zentrale Flughafen 031 960 21 11

- informations générales info@flughafenbern.ch
- general enquiries

Flughafenpolizei 031 960 23 11

- police de l'aéroport
- airport police

Reservierungen & Buchungen 031 960 21 27

- Ticketoffice ticketing@flughafenbern.ch
- Cirrus Airlines www.cirrusairlines.de
- Lufthansa www.lufthansa.ch
- Air France www.airfrance.ch
- SkyWork www.flyskywork.com
- Helvetic Airways www.helvetic.com
- OLT www.olt.de
- flyBE www.flybe.com

Lost & Found 031 960 21 31

- objets perdus groundservices@flughafenbern.ch

Assistance 031 960 21 31

groundservices@flughafenbern.ch

Restaurants

- Airport Hotel/Restaurant 031 961 61 81
- Restaurant Propellerstübli 031 961 77 65
- Tower-Bar Bistro Bar 079 706 26 26
- Valora Café (Terminal) 031 964 07 50

AirportBus (22min.) www.bernmobil.ch/www.sbb.ch

- Direkte Busverbindung ab Bern HB zum Flughafen Terminal. Halt am Eigerplatz und in Wabern
- Liaison en bus direct de Berne gare centrale et Terminal via Eigerplatz et Wabern
- Direct public coach service Berne main railway station–Airport Terminal. Calling at Eigerplatz and Wabern
CHF 5.80 pro Weg/par trajet/one-way

S-Bahn/Bus (40min.) www.sbb.ch

- Anreise ab Hauptbahnhof Bern mit der S-Bahn und Bus via Rubigen oder Belp
- Liaison de Berne gare centrale par S-Bahn et bus via Rubigen ou Belp
- From Berne main railway station with S-Bahn and bus via Rubigen or Belp

Parking

- 1 Tag ab CHF 10.–/1 Woche ab CHF 30.–
- 1 jour dès CHF 10.–/1 semaine dès CHF 30.–
- 1 day from CHF 10.–/1 week from CHF 30.–

Park, Fly&Drive 031 960 22 66

Valet Service

Aussenparkplatz/Parking à l'extérieur/

Parking place outside:

- 1 Tag/jour/day CHF 30.–, 2 Tage/jours/days CHF 45.–,
- 3 Tage/jours/days CHF 50.–, 4 Tage/jours/days CHF 55.–,
- 5 Tage/jours/days CHF 60.–, supp. Tag/jour/day CHF 5.–

Weniger Flugbewegungen – höhere Auslastung

Der Flughafen Bern-Belp verzeichnete im vergangenen Jahr 101 285 (Vorjahr 107 628) Passagiere, was einen Rückgang von 6% bedeutet. Dieser Rückgang ist einerseits im isländischen Vulkanausbruch, den Tourismuskrisen in Griechenland und Tunesien sowie in abgesagten Charterflügen zu suchen. Bei abnehmenden Flugbewegungen (von 58 309 im 2009 auf 56 093 im 2010) stieg die Auslastung von 54% auf 58%. Eine erfreuliche Auslastung verzeichneten vor allem die Destinationen nach München und Paris, während die saisonalen Ferienflüge mit 68% gleich gut ausgelastet waren wie im Vorjahr. Die für die Wirtschaftsregion Mittelland wichtige Business Aviation verzeichnete 2010 eine kräftige Zunahme von 23%. Die Erreichbarkeit der Wirtschaftsregion Mittelland weltweit mittels Geschäftsreiseflugzeugen ist ein wichtiger Standortfaktor. Der Flughafen Bern-Belp bietet im laufenden Jahr mit acht Fluggesellschaften nicht weniger als 24 Destinationen an, ein bisher noch nie

dagewesenes Streckenangebot. Man rechnet für 2011 mit rund 160 000 Passagieren bei 58 000 Flugbewegungen. Interessant ist der Vergleich der beiden Januarmonate 2010 und 2011. Im Januar 2011 waren rund 7100 Passagiere zu verbuchen, 3% mehr als im Vorjahr. Die Auslastung der Flüge stieg dabei von 44% (2010) auf 53% (2011). Besonders gut war die Auslastung bei den Skiflügen aus England und Holland nach Bern-Belp mit 69%. Markant war auch die Steigerung der Abfertigungen von nicht weniger als 15% bei den Businessjets (256). Durch die direkte weltweite Erreichbarkeit mit Businessjets trägt der Flughafen Bern-Belp einen wichtigen Teil zur wirtschaftlichen und touristischen Wertschöpfung unserer Region bei. Die direkte Erreichbarkeit unserer Region ist ein wichtiger Faktor bei der Standortwahl von Firmen und Feriengästen. **PA**

Fliegerische Leckerbissen an den Belpmoostagen

Bekanntlich finden am Wochenende vom 18. und 19. Juni auf dem Flughafen Bern-Belp die Internationalen Belpmoostage IBT'11 statt. Sie bilden in unregelmässigen Abständen das Schaufenster für die Berufe der Luftfahrt und die rasche Entwicklung der Fliegerei. Die Schweizer Luftwaffe nutzt die IBT'11 als Plattform zur Nachwuchswerbung. Das Publikum kommt in den Genuss der beiden Vorzeige-Teams, der Patrouille Suisse und des PC-7 Teams. Ein weiterer Leckerbissen der Luftwaffe, das Super Puma Display Team, wird Helikopterfliegerei vom Feinsten bieten und zeigen, was in diesem Helikopter steckt. Die Auftritte der Luftwaffe sind in einer anspruchsvollen Flugschau eingebettet, in der sich harmonisch-nostalgische mit markant dynamischen Phasen abwechseln. Die Patrouille Suisse war letztmals 2008 während der EURO 08, das PC-7 Team 2004 an den IBT'04 in Bern-Belp. Als Premiere werden Zuschauerzonen beidseits der Piste geöffnet. Ein Ring-Bus verbindet den grossen Zuschauerraum auf der Gürbe- oder Segelflieger-Seite mit der Kontrollturm-Seite. Ein ausführlicher Bericht zu den IBT'11 findet sich auf Seite 15. **PA**



Herausgeber/Verlagsgemeinschaft: Alpar AG/Berner Aero-Club (BAeC)/Interessengemeinschaft Berner Luftverkehr (IGBL)/Verein pro belpmoos **Redaktionskoordination/Gestaltung:** Elisabeth Schenk, TopDesk-Design, Hangweg 20, 3125 Toffen, Tel. 031 964 04 42, e.schenk@topdesk-design.ch **Redaktionsteam:** Peter Abgottsson, Rolf Ellwanger, Sam Iselin **Inserate, Druck, Spedition:** Jordi AG – das Medienhaus, www.jordibelp.ch, 3123 Belp, Tel. 031 818 01 11, inserate.bernaireport@jordibelp.ch **Auflage:** 12 000 Exemplare **Erscheinungsweise:** März/Juni/September/Dezember **Abopreis:** CHF 24.–/Jahr, Einzelnummer CHF 6.– **Abobestellung:** Alpar AG, Flughafen Bern-Belp, 3123 Belp, Tel. 031 960 22 07, www.alpar.ch **Mitarbeiter dieser Nummer:** Adrian Amstutz, Katharina Rufer, Mathias Häberli, Daniel Steffen, Diederika Tasma, Ruth Neidhart, Charles Riesen, Erich Weber, Helvetic Airways, Sky Work Airlines, Cirrus Airlines, Air France/KLM, railtour

Freudentag für Behinderte

Am 26. Februar fand unter dem Patronat des Bundesamtes für Gesundheit (BAG) und in Koordination mit dem Internationalen Tag der seltenen Krankheiten der Anlass «WISSEN HEILT, Schweizer



Foto: Daniel Lauslin

Welch ein Erlebnis! Eltern, Betroffene und Ärzte strahlen. In der Mitte Miss Handicap Jasmin Reche-Steiner.

Tag der seltenen Krankheiten» statt. In dessen Vorfeld führte die Organisation ACCESS! Association Basel am 28. Januar in Bern-Belp einen Flugtag für Patienten, die an einer seltenen Krankheit leiden, durch. Der Flugtag 2011 ist Teil der Kommunikationskampagne des diesjährigen Schweizer Tages der seltenen Krankheiten und verfolgt das Ziel, die seltenen Krankheiten und die Herausforderung für Betroffene, deren Angehörige, sowie das Gesundheitssystem der Öffentlichkeit näherzubringen. Das Flugerlebnis war für Piloten in ihren Alp-Air-Flugzeugen wie auch für ihre Passagiere etwas Besonderes. **PA**

Neuer Catering-Partner

Am 1. Mai 2011 übernehmen die ZFV-Unternehmungen das Inflight-Catering am Flughafen Bern-Belp. Die ZFV-Unternehmungen sind eine traditionsreiche Gastronomiegruppe, die 1894 mit dem Ziel gegründet wurde, alkoholfreie Betriebe zu führen und so

einen Beitrag zur Alkoholbekämpfung zu leisten. Während die Rechtsform der Genossenschaft beibehalten wurde, ist im Jahr 2001 die Öffnung im Bezug auf den Alkoholausschank erfolgt. Neben den zwölf Sorell Hotels und den eigenen Restaurants in Zürich und in Bern, betreiben die ZFV-Unternehmungen verschiedene Personalrestaurants sowie Universitäts- und Schulmensen. Sie sind auch im Eventbereich tätig. In den letzten Jahren ist der Platz Bern stark ausgebaut worden – beispielsweise im Zentrum Paul Klee, der Gastronomie in der BEA bern expo, der Restauration im Parlamentsgebäude und der Übernahme der gesamten Verpflegung an der Universität Bern. Insgesamt führen die ZFV-Unternehmungen heute in der Schweiz über 120 Betriebe und beschäftigen rund 2000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, 300 davon im Raume Bern. Die Bordverpflegung ist ein anspruchsvolles und vielgestaltiges gastronomisches Segment: Vom einfachen Snack im Linien- und Charterverkehr bis zum Gourmetcatering im Businessbereich wird alles nachgefragt. Obwohl die ZFV-Unternehmungen bisher im Bereich der Bordverpflegung noch nicht tätig waren, kommt das Unternehmen diesen Ansprüchen dank grossem Know-how und Erfahrungen aus zahlreichen anderen Bereichen der Gastronomie nach. In Bezug auf das Inflight-Catering am Flughafen Bern-Belp wird eine enge Zusammenarbeit mit der Gastronomie an der BEA bern expo und dem Restaurant Schöngrün im Zentrum Paul Klee angestrebt. Die ZFV-Unternehmungen sind Verfechter einer frischen, regionalen und authentischen

Küche. Auch einfache Gerichte sollen spannend zubereitet und innovativ präsentiert werden – nach dem Motto: gut gegessen ist halb geflogen. **PA**

Elektro-Personentransporter

Der Segway ist ein innovativer Elektro-Personentransporter aus den USA, welcher vollständig intuitiv mittels Körperbewegung gesteuert wird. Das Gerät wird im Rettungswesen und Logistikumfeld, bei Polizeikörpers, auf Flughäfen und Golfplätzen, im Umfeld von Tourismus, zu Promotionszwecken sowie durch Private eingesetzt. Das Gerät gibt es für die Strasse, als Offroad- oder Cargo-Version, hat eine Geschwindigkeit bis zu 20 km/h sowie eine Reichweite bis knapp 40 km. Der Einsatz erfolgt überall dort, wo eine hohe Mobilität auf kürzere Distanzen entscheidend ist.

Der Segway wird durch die Firma motion tools GmbH mit Sitz in Matten bei Interlaken importiert. Im Herbst 2010 war der Schweizer Importeur in Bern-Belp zu Gast und hat Film- und Fotoaufnahmen für Werbezwecke vorgenommen. Weitere Informationen zu Produkt, Technik und Anwendungen sind unter www.segway.ch verfügbar. **Alpar**



Anzeigen

Das Gute liegt so nah.

www.valiant.ch

Nähe, die Sie weiter bringt.

VALIANT

für PC-Windows
Flight Planner
Sky-Map XP
 für PNA's und Tablet PC

Version Pocket PC ab Fr. 252.-
 Set mit ICAO Schweiz Fr. 312.-
 Set Jeppesen Europa ab Fr. 652.-
 NEU! Sets mit 6" und 7" TFT's !!

Moving-Map und Flugplanung für VFR-Piloten

- Höhenmodell EU/Welt
- Lufträume, Notams
- "endlose" Karten
- Live Movingmap
- grosse Kartenauswahl
- Downloads auf GarminGPS

kek GmbH, 3512 Walkringen
 navigation systems
 Info +41 79 3019445
 kek_gmbh@bluewin.ch
www.flightplanner.ch
 oder bei:
 CUMULUS Kloten
 Christen-Airtech Grenchen
 Hürlimann Kuerzi Lommis



Ferienflüge ab Bern-Belp

Von Brindisi bis Zakynthos

Noch nie in der Geschichte des Berner Flughafens standen so viele Destinationen und Reiseveranstalter zur Auswahl. Ob Städtereisen oder Badeferien, Sie, liebe Leserinnen und Leser des Airport Magazins, haben heute die Wahl, Ferien zwischen Djerba und Usedom zu verbringen. Oder geografisch ausgedrückt, zwischen Ägäis, Mittelmeer und Ostsee. Haben Sie sich schon einmal überlegt, eine Städtereise nach Palma, Mallorcas wunderschöner Hauptstadt, zu machen?

SkyWork-Flüge am Donnerstag und Sonntag nach Palma ermöglichen diese aussergewöhnliche Städtereise! Mit der Aufnahme von Usedom ins Ferienflug-Programm wird die Berner Tradition wunderschöner Nischendestinationen fortgesetzt.

Die nachfolgende Übersicht macht sicher auch Sie «gluschtig» auf Ihren nächsten Flug ab Bern-Belp.

Daniel Steffen



Elba



Korsika



Griechenland



Kreta



Usedom
Die Sonneninsel



Brindisi

Feriestandorte 2011

Destination	Datum		Flugzeugtyp/Airline	Reiseveranstalter
Brindisi	22.04. – 14.10.2011	Fr	F100/Helvetic Airways	Aaretal Reisen, Kuoni, TUI, 12Fly, Vögele Reisen
Djerba (Tunesien)	23.04. – 15.10.2011	Sa	F100/Helvetic Airways	Helvetic Tours, Kuoni
Djerba (Tunesien)	09.07. – 22.10.2011	Sa	Dash 8-Q400/SkyWork	TUI, 12FLY, Vögele Reisen, FTI, Xenotours
Elba (Italien/Insel)	15.05. – 09.10.2011	So	Dash 8-Q300/Intersky	Aaretal Reisen
Elba (Italien/Insel)	07.05. – 08.10.2011	Sa	Dornier 328/SkyWork	FTI
Figari (Korsika/Frankreich)	28.05. – 08.10.2011	Sa	Saab 2000/Darwin Airline	Aaretal Reisen, Chiappa Travel
Heraklion (Kreta/Griechenland)	31.08. – 19.10.2011	Mi	F100/Helvetic Airways	Helvetic Tours, Kuoni
Heraklion (Kreta/Griechenland)	04.07. – 17.10.2011	Mo	F100/Helvetic Airways	TUI, 12FLY, Vögele Reisen
Heringsdorf (Usedom/Deutschland)	03.07.–13.08.2011	So	Saab 2000/OLT	Railtour
Ibiza (Spanien/Insel)	28.05. – 08.10.2011	Fr	Dash 8-Q400/SkyWork	TUI, 12FLY, Vögele Reisen, FTI
Kos (Griechenland/Insel)	01.09. – 20.10.2011	Do	F100/Helvetic Airways	Helvetic Tours, Kuoni
Mahon (Menorca/Spanien)	17.04. – 16.10.2011	So	F100/Helvetic Airways	Aaretal Reisen, Helvetic Tours, Kuoni
Olbia (Italien/Insel)	23.04. – 15.10.2011	Sa	F100/Helvetic Airways	Aaretal Reisen
Palma de Mallorca	17.04. – 16.10.2011	So	F100/Helvetic Airways	Aaretal Reisen, Helvetic Tours, Kuoni
Palma de Mallorca	20.03. – 16.10.2010	So	Saab 2000/Darwin Airline	Universal Reisen
Palma de Mallorca	27.03. – 23.10.2011 31.03. – 20.10.2011	So Do	Dash 8-Q400 /SkyWork	TUI, 12FLY, Vögele Reisen, FTI, Take It Travel
Preveza Parga/Lefkada (Griechenland)	20.05. – 05.08.2011 02.09. – 14.10.2011	Fr	F100/Helvetic Airways	Aaretal Reisen, Kuoni
Reus (Spanien)	23.04. – 15.10.2011	Sa	F100/Helvetic Airways	Aaretal Reisen
Rhodos (Griechenland/Insel)	05.07. – 18.10.2011	Di	F100/Helvetic Airways	TUI, 12FLY, Vögele Reisen
Tortoli (Sardinien/Italien)	03.09. – 08.10.2011	Sa	Saab 2000/Darwin Airline	Aaretal Reisen
Tarbarka (Tunesien)	03.09. – 08.10.2011	Sa	Dash 8-Q400/SkyWork	TUI, Xenotours
Zakynthos (Griechenland/Insel)	20.05. – 05.08.2011 02.09. – 14.10.2011	Fr	F100/Helvetic Airways	Helvetic Tours, Kuoni, Aaretal Reisen

Stand Januar 2011. Angaben ohne Gewähr; Änderungen bleiben jederzeit vorbehalten.

Flugzeugtypen

Dash 8Q400	72 Plätze
Dash 8Q300	50 Plätze
Dornier 328	31 Plätze
Saab 2000	50 Plätze
Fokker 100	100 Plätze

Check-in

Linienflüge	20 Minuten vor Abflug
Ferienflüge	45 Minuten vor Abflug

Buchungen

Bei den jeweiligen Reiseveranstaltern, beim Airport Ticket Office oder in jedem Reisebüro





Sicher unterwegs. *Mit der weltoffenen Reiseversicherung.*

MobiTour

Die Mobiliar

Versicherungen & Vorsorge

Generalagentur Christoph Schmutz, Bahnhofplatz
3123 Belp, Telefon 031 818 44 44, e-mail belp@mobi.ch

schneller sprechen lernen

Englisch

e-learning, super-learning, klassisch.

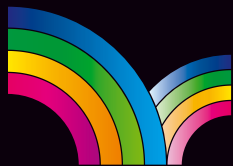
Tel. Beratung: 031 381 44 44

www.dialogica.ch
Seilerstrasse 23,
3011 Bern



printzessin.ch

Günstig und einfach drucken:
www.printzessin.ch



JORDI
DAS MEDIENHAUS

Kommunikation
vom Feinsten



Auf zu
neuen
Horizonten

**Seit Anfang 2011
am neuen Standort.**

Jordi AG – das Medienhaus

Aemmenmattstrasse 22 · CH-3123 Belp
Telefon 031 818 01 34 · Fax 031 819 88 71
info@jordibelp.ch · www.jordibelp.ch



Eine Dornier 328 der SkyWork startet nach London City.

Der Anflug auf London City Airport.

London gehört wieder zu Bern

Sechsmal pro Woche fliegt SkyWork am Abend nach London City. Die Berner freuts!

Die frischen Farben im neuen Erscheinungsbild signalisieren Aufbruch: Schritt für Schritt holt SkyWork neue Linien-Destinationen in ihren Flugplan. 2010 waren es Barcelona, Rotterdam, Berlin-Schönefeld und Hamburg. Ab 27. März 2011 bringt der Sommerflugplan neben Verdichtungen nach Berlin und Hamburg unter anderem einmal wöchentlich Flüge nach Djerba, Elba, Ibiza und zweimal pro Woche nach Palma de Mallorca. Und zur Freude vieler Berner wird der Direktflug nach London City Airport wieder zum Leben erweckt.

Abendliche Rush-Hour kein Problem

Jeden Abend, ausser samstags, startet in Bern um 18 Uhr 10 Ortszeit der Kurs SX 111 und landet um 18 Uhr 50 britischer Zeit (+1h) auf dem London City Airport. Der Flughafen mitten in den Docklands bietet viele Vorteile, vor allem ebenso kurze Wege wie Bern-Belp. Eine halbe Stunde sollte problemlos reichen für Gepäck und Zugsbillet; je nach Dauer des Aufenthalts lohnt sich eine Travelcard oder eine aufladbare Oyster-card. Alle zehn Minuten fährt ein roter Zug der Docklands Light Railway (DLR) Richtung City. Nach einer weiteren halben Stunde ist die Endstation Bank erreicht: Fernab

der abendlichen Rush-Hour ist man eine Stunde nach der Landung im wirtschaftlichen Herzen Londons mit vielen guten Hotels. Gut übernachten kann man allerdings auch schon fünf Stationen vom Flughafen entfernt, in der Nähe des «ExCeL-London»-Ausstellungsgeländes.

Auch wer heimfliegt, sieht den abendlichen Verkehrssalat auf den Strassen nur von Weitem: SkyWork Kurs 112 nach Bern hebt um 19 Uhr 20 Londoner Zeit ab und ist um 22 Uhr Berner Zeit wieder in Bern-Belp. Rechtzeitig zum Schlummertrunk zuhause.

Tagesrand abhängig von Slots

Der Flughafen London City verlangt eine Einführung für die Piloten und speziell zugelassene Flugzeuge, weil der Leitstrahl mit 5,5 Grad steiler zur Piste führt als üblich (normal 3, Bern 4 Grad). SkyWork hat sowohl zertifizierte Crews wie auch Flugzeuge, die für Steilanflug ausgerüstet sind. Vorerst kommt die Dornier 328 zum Einsatz, mit der Zeit wohl auch die Dash 8. Bei zunehmender Nachfrage und passenden Slots wird aus dem Abendflug eine klassische Tagesrandverbindung «morgens hin – abends heim» werden. London gehört wieder zu Bern.

Bild und Text: Sam Iselin

Angenehmes Reisen

SkyWork Airlines setzt viel daran, das Reisen angenehm zu machen. Wer in Bern nicht am Flughafen – bis 30 Minuten vor Abflug – einchecken will, kann ab 24 Stunden vor Abflug auf einfachste Art online den Sitzplatz wählen und die Bordkarte ausdrucken. An Bord kann man sich bei heimatlich-berndeutschen Ansagen und andern Annehmlichkeiten die Zeit von Aare bis Themse mit einem i-pad verkürzen. Sollte jemand Mühe haben, sich davon zu trennen: Nicht in London kaufen, i-pads sind hierzulande günstiger! Und auf dem Rückflug dürfen Sie ja nochmals mit jenem der SkyWork spielen!

2012 sechs Airliner

Wenn das Angebot wächst, muss die Kapazität Schritt halten. «Ende 2011 werden wir sechs Flugzeuge haben und 150 Mitarbeitende, 90 Prozent davon Piloten und Kabinenpersonal», sagt CEO Tomislav Lang. Vor kurzem ist die zweite Dornier 328 (31 Sitze) eingetroffen; eine dritte folgt im Herbst. Anfangs Mai erwartet SkyWork die zweite Bombardier Dash-8 Q400 (72 Plätze), und im Herbst die dritte Maschine. 2012 wird noch eine dritte «Dash» übernommen. Damit wird SkyWork Airlines eine erste gute Grösse für ihr Flugprogramm erreicht haben. Verbesserungen – vom Ticket-Verkauf im eigenen Reisebüro über eine bessere öffentliche Anbindung des Flughafens bis hin zum Mittelstrecken-Jet – sind in Planung. Ebenso die Bedienung weiterer Destinationen in Europa. Der Horizont ist weit für die junge Airline mit dem Anspruch «Your Personal Way to Fly». Viel Erfolg!

Gute Adressen

Buchungen	www.flyskywork.com
Transport for London	www.tfl.gov.uk
Hotels beim Exhibition Center	www.excel-london.co.uk
London Hotels	via www.google.ch

Bern-Belp

Der Flughafen für Feriendestinationen

Zehn Fragen des Berner Flughafen Magazins an die Vertreter von Aaretal Reisen, Kuoni/Helvetic Tours und TUI.

Aaretal Reisen:

Beat Iseli, Inhaber und Geschäftsführer

Kuoni/Helvetic Tours:

Roger Zintl, Bereichsleiter Capacity Management & Pricing

TUI:

Roberto Luna, Managing Director Touroperating

Bern Airport Magazin: Der Berner Flughafen bietet 2011 das umfangreichste Destinationsangebot seiner Geschichte an. Was war für Sie ausschlaggebend, in diesem Jahr neue oder zusätzliche Kapazitäten ab Bern-Belp aufzulegen?

Aaretal Reisen: Wir sind der Spezialist für Abflüge ab Bern-Belp. Unser Fokus liegt ganz klar darin, ein möglichst umfangreiches Angebot ab Bern-Belp zu unterstützen und anzubieten. Um die Attraktivität des Standortes Bern aktiv mitzugestalten, versuchen wir jedes Jahr neue Destinationen in unser Programm aufzunehmen und mit entsprechenden Angeboten auf die Kundenbedürfnisse zu reagieren.

Kuoni/Helvetic Tours: Kuoni/Helvetic Tours haben die letzten Jahre gemeinsam mit Aaretal Reisen ein interessantes Angebot an Flügen angeboten. Die Ferienreisenden aus dem Grossraum Bern haben unser Angebot dankbar angenommen, was uns zu einem Ausbau unseres Flugangebotes ermutigte.

TUI: Für Flüge mit einem Range von zwei bis drei Stunden ist der Abflug ab Bern für Kunden der Region ein Vorteil; vor allem in Bezug auf die Anreise.

Wie beurteilen Sie den Markt im Einzugsgebiet (Schweizer Mittelland) des Berner Flughafens?

Aaretal Reisen: Der Flughafen Bern-Belp ist gut in der Region verankert und eingebettet. Wir freuen uns, wenn immer mehr Kunden ab Bern fliegen und die Qualität des

Standortes zu schätzen wissen. Für uns ist das Marktpotenzial aber noch nicht ausgeschöpft.

Kuoni/Helvetic Tours: Das Einzugsgebiet wurde vor allem auch dank der Eröffnung des Simplontunnels erweitert. Ansonsten ist dieses wegen der hohen Dichte von Flughäfen in der Schweiz eingeschränkt. Die Flughäfen Zürich und Basel sind nur unweit von Bern entfernt, was vor allem den Leuten im Mittelland alle Optionen offen lässt. Hier liegt aber genau die Kernaufgabe. Wir wollen den Leuten aus dem Mittelland die Attraktivität des Kleinflughafens Bern gegenüber dem Grossflughafen Zürich schmackhaft machen.

TUI: Als «reiner» Schweizer Abflug (Basel und/oder Genf sind z. B. keine «reinen» Schweizer Abflugflughäfen) ist Bern nach Zürich sicherlich schier der zweitwichtigste Flughafen. Die Kaufkraftklasse stimmt und gekoppelt mit der Antwort bei Frage 1 macht es Sinn, sich diesem Abflugort etwas mehr zu widmen

Welche Voraussetzungen müssen aus Sicht des Reiseveranstalters erfüllt sein, damit Ferienflüge ab Bern-Belp erfolgreich aufgebaut und im Markt bestehen können?

Aaretal Reisen: Als zentraler Punkt muss sicherlich das Preis-Leistungs-Verhältnis ab Bern genannt werden, um langfristig erfolgreich zu agieren. Dabei spielen Schlüsselfaktoren, wie kurze Check-in- und Wartezeiten, gratis Parkplätze, gute Anbindung an den ÖV sowie ein herausragender Service am Boden und in der Luft eine wichtige Rolle. Angenehme Abflugszeiten und -daten bilden neben einem umfangreichen Destinationsangebot eine weitere Voraussetzung für den Erfolg.

Kuoni/Helvetic Tours: Ein Thema bei den Reisenden ist stets, eine gute Erreichbarkeit auch mit den öffentlichen Verkehrsmitteln. Gerade zu Tagesrandzeiten ist dies für viele Leute oftmals ein Hinderungsgrund, bzw. Anlass, sich für einen anderen Abflugort in der Schweiz zu entscheiden.

TUI: Die Vermarktung der Abflüge; Vorteile wie Anreise, entsprechend auch die Flugzeiten; günstige Parkmöglichkeiten (bei einer «Vollkostenbetrachtung» seitens des Kunden nicht unwichtig, Flugkosten, Reisekosten, Parkkosten).

Wie wichtig ist die Flugzeuggrösse, respektive das Sitzangebot und die Vielfalt an möglichen Fluggesellschaften für ein erfolgreiches und attraktives Ferienangebot?

Aaretal Reisen: Die Grösse der Flugzeuge ist nicht zentral. Jedoch ist festzuhalten, dass der Sitzplatzpreis günstiger wird, je grösser das Flugzeug ist.

Kuoni/Helvetic Tours: Die Grösse eines Flugzeuges ist nicht unbedingt allein entscheidend. Für uns steht die Reichweite des Fluggerätes im Vordergrund. Beispiel: mit der Fokker 100 der Helvetic Airways können wir beliebte Familienziele im Mittelmeer wie zum Beispiel Kreta und Kos wöchentlich anfliegen. Die Dash 8Q400 der SkyWork könnte diese genannten Badeferienziele nicht erreichen, dafür aber ist die Dash ein ideales Kleinflugzeug, um Kurzflüge in europäische Städte durchzuführen. Je vielfältiger das Angebot an Fluggesellschaften und Flugzeuggrössen, desto besser können wir die unterschiedlichsten Bedürfnisse berücksichtigen.

Die Flugzeuggrösse hat allenfalls preisliche Implikationen. Wo wir grössere Flugzeuge einsetzen können, sinkt der Preis pro Sitzplatz. Somit sind wir erstmals in der Lage, unser Flugprogramm ab Bern zu identischen Preisen anbieten zu können, wie ab den anderen Schweizer Grossflughäfen.

TUI: Die Flugzeuggrösse bestimmt schlussendlich den Preis pro Sitz. Von der Startpiste her ist die Flugzeuggrösse aber limitiert. Die Vielfalt an Destinationen ist wichtiger als die Vielfalt von möglichen Airlines. Zweiteres ist eher von der «Absicherung» her wichtig.

Welchen Stellenwert haben Produkte wie Flüge ab Bern in Ihrem Reiseangebot?



Aaretal Reisen: Aaretal Reisen ist der Spezialist für Flüge ab Bern-Belp. Diese bilden unser Kerngeschäft und haben somit den höchst möglichen Stellenwert.

Kuoni/Helvetic Tours: Einen sehr wichtigen Stellenwert! Schliesslich waren Kuoni und Helvetic Tours zusammen mit Aaretal Reisen federführend beim Ausbau des Programms ab Bern. Durch unsere Initiative konnten wir gemeinsam mit Helvetic Airways für den Sommer 2011 dieses attraktive Flugprogramm erarbeiten.

TUI: Wir beginnen neu. Würden wir aber nicht an Bern glauben, wären wir nicht eingestiegen. Es braucht aber etwas «Durchhaltevermögen» und Unterstützung von Bern.

Wie reagieren Ihre Filialen und Reisebüros auf das umfangreiche Angebot ab Bern-Belp und wie vermarkten Sie es?

Aaretal Reisen: Die Reisebüros kennen die Vorteile und den Mehrwert für einen Flug ab Bern-Belp. Das umfangreichere regionale Angebot wird auch mehr Nachfrage in der Region generieren. Um dieses Potenzial voll auszuschöpfen, müssen die Reisebüros das grössere Angebot aktiv selber kommunizieren.

Kuoni/Helvetic Tours: Unsere Filialen und Vertriebspartner in der Region freuen sich über den Ausbau unseres Flugangebotes. Mit diesem Flugplan bieten wir unseren Verkaufsstellen in der Region ein Angebot, ihren Kunden näherzukommen.

TUI: Das Angebot wird sehr geschätzt. Vor allem die Reisebüros der Region reagieren sehr positiv. Was die Buchungen betrifft, so gilt Antwort unter Punkt 5. Das Risiko trägt ja zum grossen Teil der Touroperator.

Wie wichtig sind die Vorteile eines Regionalflughafens mit sehr kurzen Check-in-Zeiten, günstigen Parkplätzen und sehr kurzen Wegen für Ihre Kunden?

Aaretal Reisen: Es sind die Schlüsselfaktoren des Standortes Bern-Belp. Sogar Kunden, die nicht aus der Region Bern kommen (z. B. Wallis, Fribourg) schätzen die raschen Check-in-Zeiten und die Gratisparkplätze.

Kuoni/Helvetic Tours: Es unterstützt die Kunden bei der Entscheidung, ob sie den Weg nach Zürich oder Basel einschlagen wollen, um da in grösseren Menschenmengen die Check-in-Prozesse und Sicherheitskontrollen zu durchlaufen. Gerade Zweites wird bei vielen Reisenden heute als unnötiges Übel betrachtet und kann schon mal die Ferienfreude am ersten Tag trüben. In diesem Punkt überflügeln die kleinen Flughäfen die grossen Drehscheiben und machen den Ferienstart zum uneingeschränkten Erlebnis.

Mit der eingeschränkten Pistenlänge sind nur bestimmte Destinationen erreichbar. Wo sehen Sie die weiteren Wachstumschancen für den Flughafen Bern-Belp im Ferienreisemarkt?

Aaretal Reisen: Die Wachstumschancen sind in speziellen Nischen zu suchen wie z. B. Gerona oder Usedom.

Kuoni/Helvetic Tours: Es gibt in der Tat Ferienzele im Mittelmeer, welche wir aufgrund dieser Beschränkung nicht anfliegen können. Wir sind überzeugt, dass beispielsweise ab Bern die Südtürkei oder Zypern mögliche Ziele wären. Mit der aktuellen Infrastruktur aber liegen diese Destinationen ausserhalb des möglichen Radius.

TUI: Jede Medaille hat ihre zwei Seiten.

Schauen wir die positive an. Je kürzer der Flug, je wichtiger die Anreise, je kleiner der Preisunterschied im Flug (Konkurrenz zu Basel und Zürich, die es mit Intensität und Flugzeuggrösse ausmachen). Alle volumenträchtigen Destinationen im Range von 1½ bis 3 Stunden machen in der Konsequenz Sinn.

Wie reagieren Sie auf allfällige Krisen an den Reisedestinationen, wie nun wieder in Tunesien, eines der wichtigen Schweizer Reiseziele?

Aaretal Reisen: Wir haben sehr rasch reagiert und z. B. statt Tunesien eine Charterkette noch Costa Brava aufgelegt.

Kuoni/Helvetic Tours: Der Tourismus lässt die Welt näher zusammenrücken. Grenzen verschmelzen und die Angst vor fremden und unbekanntem Kulturen verschwindet. Dennoch lassen Unruhen wie aktuell in Tunesien die Nachfrage für ein Land kurzfristig einbrechen. Kuoni und Helvetic Tours bieten allerdings das grösste Angebot an Alternativen. Bei Bedarf können wir flexibel reagieren und andere Ziele anbieten.

Erfahrungen zeigen aber, dass bei Wiedereinkehren von Ruhe und Stabilität an einem Ferienzele, die Nachfrage schnell wieder ansteigt.

TUI: Da reagieren wir bei jedem Abflughafen. Im Falle von Tunesien fliegen wir ab Zürich und Basel im «Mix» Linie-Charter. Sobald ein Vorfall wie in Tunesien passiert, werden Flüge reduziert/gestrichen, vor allem «Bedarfsflüge».

Was wünschen Sie sich für das Reisejahr 2011 generell und vom Berner Gast speziell?

Aaretal Reisen: Wir wünschen uns, dass unsere neuen Destinationen Apulien (Italien), Costa Dorada (Spanien) und Gerona (Spanien) in diesem Jahr rege gebucht werden. Der Berner Gast soll und darf über unser Angebot sprechen und dieses auch überregional kommunizieren, er darf es aber auch einfach nur stillschweigend geniessen!

Kuoni/Helvetic Tours: Der Berner Feriengast soll die bisher grösste Auswahl an Feriendestinationen nutzen und seine Reise quasi vor der Haustüre starten.

Jeder Reisende, welcher dieses umfangreiche Angebot nutzt, unterstützt unser Bestreben, auch in Zukunft neue spannende Ferienzele ab Bern anzubieten.

TUI: Vom Berner Gast: Buchungen für die operationelle Seite. Von der Region Bern: Marketingaktivitäten für die langfristige strategische Seite.

Im Direktflug ab Bern-Belp auf die Sonnen- insel Usedom



Der Traum von Sonne, Strand und Meer ist zum Greifen nah. Einsteigen, anschnallen, abheben und nach nur knapp zwei Stunden im Urlaubsparadies an der Ostsee landen: Vom 3. Juli bis 18. August gehts von Bern-Belp aus im Flug auf die Sonneninsel Usedom. Jeden Sonntag startet um 9.25 Uhr die Ostfriesische Lufttransport GmbH (OLT) ins Urlaubsparadies an der Ostsee.

42 km feiner, weisser Sandstrand, fünf Seebrücken, auf denen es zu Fuss über die Wellen der Ostsee geht, prachtvolle Bäderarchitekturvillen, die mit 8,5 km längste Strandpromenade Europas zwischen den «3 Kaiserbädern» Ahlbeck, Heringsdorf und Bansin, elf zertifizierte Wellnesshotels, die mit Verwöhnprogrammen von der Nasenspitze bis zum kleinen Zeh locken, unberührte Natur, tiefblaue Seen und grüne Wälder, 150 Kilometer Velowege und Weltgeschichte hautnah in der «Wiege der Raumfahrt» Peenemünde: Alles das findet sich auf einer Insel – der Sonneninsel Usedom.

Gut zu wissen: Auf Usedom gehen die (Sonnen-)Uhren anders: 1906 Sonnenstunden zählt der Deutsche Wetterdienst im langjährigen Durchschnitt auf der Insel – das ist Spitze in Deutschland! Der Schweizer Durchschnitt liegt übrigens bei 1482 Stunden. Das heisst: Auf Usedom geniessen Urlauber fast 30 Prozent mehr Sonne – ob beim Schwimmen in der Ostsee, beim Spazieren am Meer oder Faulenzen im Strandkorb.



Berühmte Inselbewunderer

Binnen weniger Jahre avancierten mehrere stille Fischerdörfer zu eleganten, ja exklusiven Vergnügungszentren mit europäischem Format. Ahlbeck, Heringsdorf und Bansin durften gelegentlich sogar Wilhelm II. begrüssen. Theodor Fontane schrieb Briefe aus Heringsdorf, Thomas Mann arbeitete in Ahlbeck am «Zauberberg» und Maxim Gorki in der Villa Irmgard, Richtung Bansin, an seinen «Universitäten». Wie einst im 19. Jahrhundert Berühmtheiten und Aristokraten können die Besucher auf der Strandpromenade heute von Ahlbeck bis Bansin flanieren. In Ahlbeck thront zudem seit nunmehr 113 Jahren die älteste Seebrücke Deutschlands.

Wandern, Velofahren, Wellness

Wer sich gerne auf das Velo schwingt, dem bieten die 150 km langen Velowege der Insel die Möglichkeit, die ebenso reizvolle wie abwechslungsreiche Insel Usedom – ein Paradies für Radler – vom Velo aus zu erobern. Wer gut zu Fuss ist, freut sich über 400 km lange Wanderwege.

Usedom ist auch bekannt als Gesundheits- und Wellnessinsel. Genau richtig, um sich einmal von Kopf bis Fuss verwöhnen zu lassen und neue Energie zu tanken. Vergessen Sie den hektischen Alltag und tauchen Sie ein in eine Welt voller Ruhe und Entspannung. Wellness findet auf Usedom jedoch längst nicht nur in den Wohlfühlloasen der Hotels statt. Die Insel an sich, mit ihren natürlichen Ressourcen, stellt das Basispotenzial für den gesundheitsbewussten Gast dar.



Der kilometerlange, steinfreie, weisse Sandstrand, die natürliche Synergie von Wasser und Wald und das milde Reizklima mit der durch Brandungsaerosole angereicherten reinen Luft sind das Richtige für alle, die sich etwas besonders Gutes tun wollen.

Viele Gründe sprechen für Inselferien auf Usedom. In diesem Sommer gibt es einen weiteren guten Grund: Dank des Direktfluges ab Bern-Belp rückt die Sonneninsel Usedom in greifbare Nähe. In nur knapp zwei Stunden fliegt eine 50-plätzig-Maschine der OLT vom 3. Juli bis 18. August 2011 immer sonntags nonstop von Belp nach Heringsdorf und ist exklusiv bei railtour buchbar!

Sind Sie reif für die Insel? Usedom – wir kommen!

Nur-Flug-Angebot

Mit dem Direktflug Bern–Heringsdorf mit der OLT in nur zwei Flugstunden auf die Insel Usedom; hin und zurück ab CHF 510.–/Person.



18. und 19. Juni: Alles andere absagen und los aufs Belpmoos!

Das ganz grosse Fliegerfest steht bevor: die Internationalen Belpmoostage IBT'11 am dritten Juni-Wochenende.

IBT'11 – nach sieben Jahren Pause geht zum siebten Mal dieses Schaufenster für Luftfahrtberufe und für die rasante Entwicklung der Fliegerei auf. Ein spannungsreiches Programm begeistert Junge und weniger Junge und lässt sie die Faszination Fliegen aus der Nähe fühlen. Mit seinem Mix verschiedener Verkehrsarten ist Bern-Belp hierfür die erstklassige Kulisse.

Zwei spektakuläre Tage

Noch laufen Verhandlungen mit weiteren Kandidaten; aber schon heute verheisst die Liste der angemeldeten Flugzeuge (aktuell: www.ibt11.ch) zwei spektakuläre Tage: Allein die Patrouille Suisse, das PC-7 TEAM und das Super Puma Display Team machen

die IBT'11 zum grossen Fest. Es wird jedoch die ganze «Power-Palette» sein, welche die diesjährigen Belpmoostage zum Grossereignis macht: Der einzige zivile Mirage-Doppelsitzer ist ebenso ein Hit wie das italienische WEFly-Team, dessen Piloten sich am Boden im Rollstuhl bewegen müssen. Eher behäbige Damen wie JU-52, DC-3 und Catalina kontrastieren mit den kraftvollen Propellerjägern Mustang, Spitfire, Sea Fury und Yak-3. Und die Jet-Classics Hunter und Venom bekommen attraktive Gesellschaft vom britischen Gnat-Team. Indirekt zum Programm gehören auch die Dornier 328, Dash 8, ATR-42 und Fokker 100 der Fluggesellschaften im Linien- und Charterverkehr des Wochenendes.

Zuschauer auf der Gürbeseite

Erstmals gibt es Zuschauerzonen beidseits der Hauptpiste. Grund: Die Sicherheitsabstände zur Vorführachse mussten nach internationaler Vorschrift vergrössert werden. Damit bleibt auf der Tower-Seite weniger Platz. Die IBT'11 machen das Beste draus und setzen das Schwergewicht mit der statischen Ausstellung auf die «Gürbeseite» des Flughafens. Ein Ring-Bus – im Ticketpreis inbegriffen – verbindet diese Zuschauerzone mit dem Angebot auf der Tower-Seite.

Für die Anreise empfehlen die Organisatoren in dieser Reihenfolge: Schusters Rappen, das Velo, die S-Bahn (Einzelheiten ab April auf der IBT'11-Homepage), das Motorrad und das Auto.

Für die Flugpassagiere betreiben die Organisatoren übrigens ziemlichen Aufwand, damit sie ohne Verzug aufs Flugzeug kommen. Dennoch sind die Fluggäste gut beraten, etwas früher anzureisen: Dann können sie noch ein Auge voll IBT'11 nehmen; es wird sich lohnen!

Text: Sam Iselin; Bilder: Autor und zvg



IBT'11

Samstag, 18. und Sonntag, 19. Juni
Jeweils 8 bis 18 Uhr
Stark reduzierter Flugbetrieb in der Mittagspause
Info: www.ibt11.ch

Schenken Sie IBT'11-Tickets!

Sie eignen sich hervorragend als Geschenk: Für die ganze Familie, für den Gotte-/Götti-Ausflug oder für einen geselligen Tag mit Freunden. Eintritts-Tickets erhalten Sie mit grossem Rabatt im Vorverkauf online bei www.starticket.ch oder bei Post, SBB, Coop-City, Manor und andern Partnern.

Eintritts-Tickets berechtigen zum Besuch der IBT'11. Die Anreise zum Flugplatz und Parkplatzgebühren sind nicht enthalten.

	Tageskasse	Vorverkauf
Erwachsene 1 Tag	35.–	25.–
2 Tage	60.–	40.–
Kinder 10–18 1 Tag	15.–	10.–
2 Tage	20.–	15.–
Kinder bis 9,9	in Begleitung gratis	
Familie 1 Tag (2 Erw., 2 Ki. 10–18)	90.–	65.–
Gotte oder Göttli mit 1 Kind	45.–	32.50



Flughafen Bern-Belp...

...die günstigsten Flughafen
Parkplätze der Schweiz!

...die kürzesten Check-in
Zeiten der Schweiz!

...schneller in den Ferien!

Flughafen **BERN
BELP**

www.flughafenbern.ch

Impressionen der IGBL-Hauptversammlung

Nationalrat Adrian Amstutz, Präsident der IGBL, begrüsst am 24. Januar 2011 rund 70 Mitglieder und Gäste zur Hauptversammlung 2011 im Kongresszentrum Allresto in Bern. Rolf Henzi, Galenica AG, trat aus dem Vorstand der IGBL zurück. Seine wertvolle Mitarbeit wurde verdankt. Neu in den Vorstand gewählt wurden der Direktor der Alpar AG, Mathias Häberli, und der Grossrat Philippe Müller, CSL Behring AG. Nach dem statutarischen Teil informierte Mathias Häberli über

die aktuellen Geschäfte des Flughafens Bern-Belp und Charles Riesen über die EU-Security. Unter dem Titel «Bereit für den Abflug» präsentierten Daniel Steffen, Leiter Marketing Alpar AG, für die Air France; Manuel Ruchti, manax supporting gmbh, für die Cirrus Airlines; Tobias Pogorevc, CFO Helvetic Airways AG; Nicolas Gribi, CEO Skywork Gruppe, und Tomislav Lang, CEO SkyWork, die umfangreichen Flugangebote ab Bern-Belp. Der anschliessende Apéro bot Gelegenheit zu intensiven Gesprächen unter den Teilnehmenden.



Nationalrat Adrian Amstutz (links), Präsident IGBL, dankt Charles Riesen, VR-Delegierter Alpar AG und VS IGBL, für sein Referat.



Tobias Pogorevc, CFO Helvetic Airways AG, informiert über ihre Flugangebote ab Bern-Belp.



Dr. Adrian Haas (links), Direktor HIV Kanton Bern, im Gespräch mit Grossrat Martin Friedli, Geschäftsleitung Astrada AG.



V.l.n.r.: Die Touristiker Thomas Lüthi, Vizedirektor Bern Tourismus, und Mario Kovacevic, Manager Sales Promotion Interlaken Tourismus, im Gespräch mit Daniel Steffen, Marketingleiter Alpar AG.



Urs Ziegler, Bundesamt für Zivilluftfahrt BAZL, diskutiert mit Celina Schlapbach von Aaretal Reisen.



Mario Kovacevic (links), Manager Sales Promotion Interlaken Tourismus, und Beat Anneler, Geschäftsführer Hotelier-Verein Berner Oberland.



Flughafendirektor Mathias Häberli (links), Alpar AG und neu gewähltes VS-Mitglied IGBL, diskutiert mit Dr. Philipp Zurkinden, Prager Dreifuss Rechtsanwälte und VS-Mitglied IGBL.



V.l.n.r.: Daniel Steffen, Marketingleiter Alpar AG, Tomislav Lang, CEO SkyWork und Heinz Kafader, Leiter Groundservices Alpar AG.



Bernhard Burkhalter (links), Leiter Region Bern BEKB/BCBE, mit Adrian Amstutz, Präsident IGBL.



V.l.n.r.: Nationalrat Christian Wasserfallen, Kurt Howald, Sekretär Aerosuisse, und Urs Kessler, Jungfrauenbahnen, Vizepräsident IGBL.



V.l.n.r.: Fritz Grossniklaus, VR-Präsident Alpar AG, und Dr. Beat Brechbühl, Kellerhals Anwälte, im Gespräch mit Daniel Ruhier, vorm. Schweiz. Vertreter ICAO-Rat.



Grossrat Philippe Müller, CSL Behring AG und neugewähltes VS-Mitglied IGBL, mit Stadtratspräsidentin Vania Kohli.



Manuel Ruchti (links), manax support gmbh, und Christoph Schmutz, Die Mobilier GA Belp, Vorstand IGBL.



Walter Inäbnit (links), Präsident der Haag-Streit Group und VS-Mitglied IGBL, im Gespräch mit Nicolas Gribi, CEO Skywork Gruppe.



Eine Pilotin und zwei Piloten der 1958 gegründeten Ballongruppe Bern fahren noch einen traditionellen Gasballon. Ein exklusives Erlebnis auch für Passagiere.



Die ausgelegte Ballonhülle, füllbereit mit Netz.



Start in Attisholz. Die mit Sand gefüllte «Trüffel-tasche» dient zum subtilen Höhengewinn. Rechts Ballonfahrer Bruno Petri.

Wasserstoff ist viel leichter als Luft. Darum wird Wasserstoff (er ergibt den Auftrieb) oder auch Helium in den Gasballon eingefüllt. Zum Sinken kann ein Ventil oben in der Hülle geöffnet werden. Zum Steigen wird Sand oder Wasser abgegeben. Dieser mitgeführte Ballast ist im Schnitt zir-

Montgolfière und Charlière

1783 startete in Annonay der erste Heissluftballon der Gebrüder Montgolfier, daher der Name «Montgolfière». Im gleichen Jahr erhob sich der erste mit Wasserstoffgas gefüllte Ballon über die Dächer von Paris. Nach dem Namen seines Konstrukteurs Charles heissen Gasballone auch «Charlières». Die Dauer einer Passagierfahrt im Heissluftballon liegt bei etwa anderthalb Stunden, wesentlich kürzer als bei einem Gasballon. Dafür liegt auch der Preis bei rund der Hälfte.

Gasballonfahren – spannend und anspruchsvoll



ka 300 kg schwer (rund 50 Liter Wasser und 250 kg Sand). Dazu kommt das Gewicht der im Korb mitfahrenden Crew inkl. Passagiere.

Kein Fluglärm...

Ein Gasballon fährt absolut geräuschlos. Bruno Petri, seit 25 Jahren aktiver Ballonpilot in der Ballongruppe Bern: «Wir können zwei bis vier Passagiere im Korb mitnehmen. Ballonfahren erlaubt, die Welt geruh-sam von oben zu betrachten und aus der Luft immer wieder viele überraschende De-tails zu erkennen.»

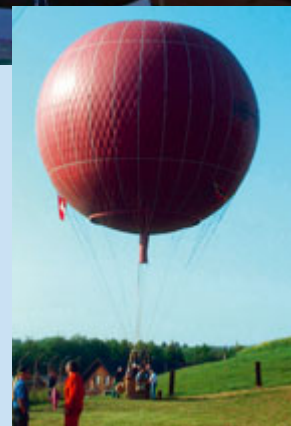
Die stets neuen Eindrücke beim Dahingleiten über verschiedenste Land- und Ort-schaften, die wechselnde Vegetation in di-versen Farben, auch von unten herauftönen-de Geräusche usw., alles bleibt nachhaltig im Gedächtnis haften. Mit dem Gasballon sind auch eindruckliche Nachtfahrten mög-lich. In einer kurzen lauen Sommernacht bei Mondschein in den Morgen zu schweben, bleibt ein unvergessliches Ereignis.

Eine Tagesfahrt im Gasballon dauert in der Regel vier bis sechs Stunden. Die Kosten betragen rund 800 Franken pro Passagier. Eine Nachtfahrt kann bis zu 15 Stunden dauern.

Gasballone sind an feste Startplätze gebun-den, wo man eine eingespielte Füllmann-schaft und das nötige Gas vorfindet. Der Gasballon-Startort Attisholz SO ist wegen Einstellung der dortigen Gasproduktion (Zel-lulosefabrik Attisholz) geschlossen worden. Somit kann aktuell nur noch von Zurzach AG aus operiert werden – der heute einzige Gasballon-Startplatz in der Schweiz. Zur-zach wird seit Jahren von der Ballongruppe Rapperswil betrieben und von einigen wei-teren Gruppen mitgenutzt. Auch die Berner Aeronauten und ihre Passagiere trifft man bei Flugwetter dort.

Sonnenaufgang über dem Neuen-burgersee, zirka 05.00 Uhr (oben).

HB-BZH, 1050 m³, kurz vor dem Start.



Vom Bodenflieger zum Piloten

Ballonpilot Bruno Petri startete mit einer «klassischen» Modellfliegerkarriere. «Ich baute und flog Modellflugzeuge und Modell-helikopter. Später hat es beim Beobachten einer Ballonlandung «Klick» gemacht.» Der Schritt vom Bodenflieger zum Piloten, der selber im Luftfahrzeug abhebt, war fällig. Mit seinem Doppelbrevet geniesst der kürzlich pensionierte frühere Elektroniker sowohl das Gas- wie auch das Heissluftballonfah-ren. Im Berner Aero-Club Vorstand vertritt er die Belange seiner Flugsportgruppe. Passagiere, die das Besondere, die Fahrt im ältesten Luftfahrzeug, geniessen möch-ten, können sich bei der BG Bern anmelden unter Telefon 031 971 05 08 oder www.ballongruppe-bern.ch (Gas- und Heissluftbal-lonfahren) oder bei der Alp-Air Bern für eine Heissluftballonfahrt, Telefon 031 960 22 22.

Text: Rolf Ellwanger Fotos: zvg

IKARUS Jugend-Schnupperflugtag 2011

Am Samstag, 28. Mai 2011 von 10 Uhr bis 16 Uhr für 16- bis 20-jährige Jugendliche beiderlei Geschlechts aus dem ganzen Kanton Bern (Jahrgänge 1991–1995). Infos, Anmeldung bei herbert.wiehl@bluewin.ch

probelpmoos

Bern Airport

Marketingaktivitäten Verein pro belpmoos

Bereits in der Ausgabe 02/2010 haben wir auf die Wichtigkeit der Unterstützung und Vermarktung des Flughafens Bern-Belp hingewiesen. Die Entwicklung zeigt in eine äusserst erfreuliche Richtung! An der Ferienmesse 2011 konnten die Mitglieder des Vereins pro belpmoos und der IGBL für besonders attraktive Angebote Werbung machen!



Riesigen Anklang und «reissenden Absatz» fand der Wettbewerb von SkyWork! Die Wettbewerbsbogen wurden uns förmlich aus der Hand gerissen!

Die Aktion 2 für 1 führte dazu, dass der Schalter zeitweise geschlossen werden musste, er wurde glatt überrannt von buchungswilligen Messebesuchern. In den vier Tagen der Messe wurden über 150 Flüge fest gebucht = über 300 Personen! Ein sensationelles Ergebnis.



Bereits vom 7. bis 9. April präsentieren wir uns wieder zusammen mit der Alpar AG, der IGBL und den Ferien- bzw. Flugreiseanbietern im Wankdorf Center. Besuchen Sie uns doch, wir freuen uns.

Fliegen ab Bern – einfach clever

Diese Weisheit ist auch bares Geld wert wenn Sie Mitglied beim Verein pro belpmoos sind! Informationen hierzu erhalten Sie auf www.probelpmoos.ch oder unter

Telefon 031 859 50 57. Neu auch auf Facebook! www.facebook.com.

Sponsoren

An dieser Stelle bedanken wir uns nochmals bei unseren Sponsoren 2010!



www.playabrava.ch

Das Ferienressort!



www.kilchenmann.ch

Der Spezialist für Event- Mediaservice, Tele-
matik und Audio, TV, Video

Erfahrungsberichte

Kurzurlaub in Berlin, 20. bis 24. Dezember 2010.

Wer hätte bei der Buchung im Juli daran gedacht, dass am 20. Dezember so widrige Wetterverhältnisse herrschen?



Ein grosses Danke und Bravo an die Crew der Do 328 von SkyWork! Mit «sicherer Hand» haben sie uns in die wunderschöne Stadt Berlin geflogen. Als «kleine» Kenner von Berlin haben wir in diesem Jahr ein paar schöne Weihnachtsmärkte besucht (von über 60!). Natürlich kam auch die Kultur und das Kulinarische nicht zu kurz. Den Rückflug konnten wir in der neu bemalten Dash, als zweiter Jungfernflug, unter die Flügel nehmen. Auch dieser Crew gebührt ein grosses Dankeschön! Der Start erfolgte auf einer



«Eispiste» in Berlin, die Landung «im Wasser» in Bern, absolute Könnern bei SkyWork.

Hamburg

Vom 1. bis 5. Januar 2011 nutzten wir die Gelegenheit mit SkyWork direkt ab Bern nach Hamburg zu fliegen. Obschon wir uns kurzfristig entschieden, fanden wir noch Tickets für 79 Franken. Da wir mit der Visa Karte buchten, kam nur noch eine geringe Zahlungsgebühr dazu. Auch die telefoni-



sche Buchung wäre ohne Probleme möglich gewesen. Bei einem Flug mit wunderbarer Sicht auf die Alpen genossen wir einen kleinen Imbiss, der auf das Reiseziel abgestimmt war. Nach dem kurzen Flug landeten wir in Hamburg. Mit der Hamburg Card konnten wir das sehr gute öffentliche Angebot nutzen. Besonders zu empfehlen ist eine Fahrt auf der Elbe (mit der Hamburg Card sind die Fähren kostenlos) und der wunderschönen Alster. Empfehlenswert ist auch ein Besuch der Speicherstadt und der sonstigen zahlreichen interessanten Sehenswürdigkeiten. Um diese tolle Stadt zu bereisen sind drei bis vier Tage optimal. Auch der Rückflug verlief pünktlich. Bereits kurz nach der Landung brachte uns der Airportbus wieder zum Bahnhof Bern zurück.



Näheres und immer Aktuelles erfahren Sie unter www.flughafenbern.ch

Text und Bilder: E. Weber/Ph. Spengler

«Wie bereitet sich der Flughafen auf das Flugprogramm 2011 vor?»

Der Flughafen Bern-Belp erwartet das umfangreichste Flugangebot in seiner Geschichte. «Bern Airport» erkundigte sich bei der Leitung des Flughafens, wie man sich in Bern-Belp darauf vorbereitet – und wie die besonderen Vorteile für Flüge ab Bern weiter gefördert werden.

Der Direktor, Mathias Häberli

Bern Airport Magazin: Das vorgesehene Flugreiseprogramm 2011 wird das umfangreichste in der Geschichte der Berner Luftfahrt. Wo sehen Sie in diesem Zusammenhang die besonderen Herausforderungen für die Geschäftsleitung der Flughafenbetriebsgesellschaft und Ihnen im Besonderen?

Mathias Häberli: Das Führungsteam der Alpar ist auf allen Ebenen gefordert. Die Infrastruktur (Equipment) muss überprüft und angepasst werden, das Personal muss rekrutiert sein und letztlich auch so geschult werden, dass jeder Flugzeugtyp professionell und mit einer tadellosen Dienstleistung abgefertigt werden kann. Die Airlines erwarten von uns den gleichen Standard wie wenn sie sonst wo auf der Welt hinfliegen. Meine Aufgabe als Direktor ist es, dies alles zu koordinieren, die Rahmenbedingungen zu definieren und natürlich auch die Mitarbeitenden auf die neue Herausforderung einzustimmen. Sorgen bereiten mir dabei aber unsere engen Abstellverhältnisse. Dazu kommt noch die Bautätigkeit beim neuen Schengen-Terminal. Oberstes Ziel ist aber ganz klar eine unfallfreie Saison.

Ein derart reichhaltiges Flugprogramm erfordert eine umfangreiche Koordination zwischen all den Flughafenpartnern, damit ein reibungsloser Ablauf sichergestellt wird. Wie kann man sich diese vorstellen?

Die Abteilungen haben ihre Bedürfnisse formuliert. Nun werden die einzelnen Betriebsbereiche diese miteinander koordinieren und abstimmen. Ramp, Groundservices, Securi-

ty, alles muss am Schluss zusammenpassen. Neben bilateralen Koordinationsgesprächen haben wir auch auf der Führungsebene zwei Gefässe geschaffen, die der Koordination dienen. Am Monday-Briefing werden Termine und Projekte der laufenden Woche abgeprochen und an den Geschäftsleitungssitzungen Beschlüsse gefasst.

Aber auch die Partnerfirmen werden miteinbezogen. So stehen wir wie gesagt vor grossen Herausforderungen bei der Abstellorganisation. Da müssen wir alle fliegenden Partnerfirmen miteinbeziehen. Ziel ist eine erste Entflechtung und Bereinigung der Abstellorganisation, damit wir genügend Platz für die Airliner aber auch für die immer grösseren Businessjets bekommen.

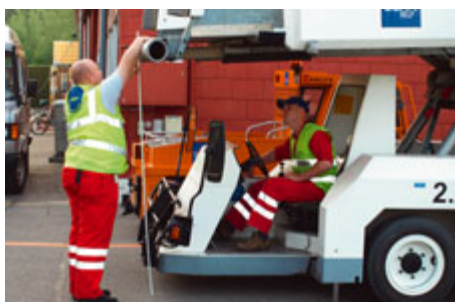
Am 18. und 19. Juni 2011 finden die Internationalen Belpmoos-Tage IBT'11 statt (siehe Artikel auf Seite 15). Man erwartet eine grosse Zuschauermenge. Was empfehlen Sie den Flugreisenden für die An- und Abreise zum Flughafen an diesem Wochenende?

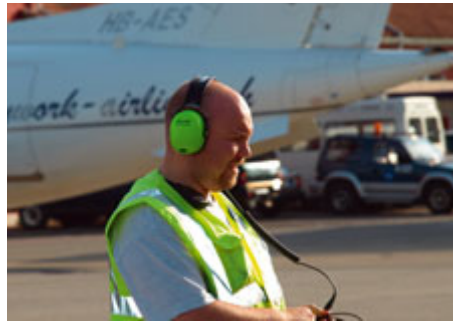
Die Herausforderung wird sein, Flugpassagiere und IBT-Besucher richtig zu kanalisieren, damit die Flugpassagiere auch rechtzeitig ihren Flug erreichen. Daher empfehlen wir allen Besuchern, mit dem öffentlichen Verkehr anzureisen oder sich frühzeitig auf der Internetseite der IBT über die Parkplatzmöglichkeiten zu informieren. Auch den Flugpassagieren empfehlen wir eine rechtzeitige Anfahrt, möglichst mit dem «Airliner-Bus» von bernmobil ab dem Berner Hauptbahnhof direkt zum Terminal.

Der Leiter Ground Services, Heinz Kafader

Die Abläufe vom Eintreffen der Fluggäste am Flughafen bis zum Abflug fordern nach effizienter Organisation, zumal dabei auch betriebliche Spitzen anfallen. Wie schaffen Sie und Ihr Team diese Aufgabe so, dass die besonderen Vorteile der verhältnismässig kurzen Verweilzeiten am Berner Flughafen erhalten bleiben?

Grundsätzlich sind alle unsere Mitarbeiter/-innen in den verschiedensten Bereichen des Ground Handlings ausgebildet. Das ermöglicht, in Spitzenzeiten die richtigen Leute am richtigen Platz polyvalent einsetzen zu können. Beste Fachkenntnisse und hohe Flexibilität sind weitere Eigenschaften, welche unsere Mitarbeiter/-innen auszeichnen. Bezüglich der Infrastrukturen wie im Reservations-, Informations- und Abfertigungssystem usw. sind wir gut vorbereitet. Unabdingbar ist auch der enge Kontakt mit den Airlines und Reiseveranstaltern, um die Bedürfnisse und Anforderungen unserer Partner – und natürlich der Fluggäste – genau und rechtzeitig zu kennen. So kann der Bodenbetrieb entscheidend dazu beitragen, dass die kurzen Wege und die bequemen Ein- und Auscheck-Verfahren auch bei hohen Frequenzen erhalten bleiben. Dazu gehört auch, dass die Abläufe systematisch auch auf ihre Effizienz und Kundenfreundlichkeit überprüft werden. Um kurzfristig auf besondere betriebliche Spitzen reagieren zu können, halten wir eine Pikett-Organisation in Reserve.





Ferienflüge verzeichnen gute Auslastungen und damit fällt auch entsprechendes Gepäck an. Was raten Sie den Passagieren, damit diese von den Vorteilen der kurzen Eincheckzeiten profitieren können?

Wichtig ist, dass die Passagiere vor ihrem Abflug wissen, was sie an Gepäck mitnehmen können bezüglich Gewicht und Anzahl der Gepäckstücke sowie der Handgepäck-Vorschriften – wie auch zum Inhalt des Gepäcks in Hinsicht auf gefährliche Artikel, besonders auch zu den sog. LAGs, Liquids, Aerosols, Gels. Dazu findet der Fluggast, neben den gedruckten Publikationen auch umfassende Informationen auf unserer Homepage. Unserem persönlichen Service entsprechend geben wir dazu auch gerne telefonisch Auskunft. Das moderne Gepäckabfertigungssystem mit den entsprechenden Schaltern ist bestens in der Lage, auch Spitzenzeiten zu bewältigen – und personell kommt dann auch mal die Pikettorganisation zum Einsatz.

Der Flughafen Bern-Belp verfügt über ein eigenes, im Terminal angesiedeltes Air Travel Office, was bedeutet das im Zeitalter der Internet-Kontakte?

Für uns gilt es, damit unseren Dienst am Kunden abzurunden und beizutragen, dass aufgrund fachlich hochstehender, persönlicher Beratung die Angebote ab Bern-Belp bekannt sind – und genutzt werden. Dabei steht die Beratung zu den Destinationen und Flugpreisen im Vordergrund. Viele Kunden schätzen die persönliche Beratung – und profitieren vom Fachwissen unserer Profis. Wir verstehen uns dabei auch als Partner der Touroperatoren, Reisebüros und Airlines, so dass letztlich der Kunde zu seinem bestmöglichen Produkt kommt.

Der Leiter Marketing & Kommunikation, Daniel Steffen

Welches sind die besonderen Herausforderungen im Marketing und der Kommunikation im Zusammenhang mit dem Flugprogramm 2011?

Die Herausforderungen für das Marketing beginnen schon lange vor der eigentlichen Flugsaison. Zusammen mit interessierten Reiseveranstaltern besprechen wir Katalog- und online-Auftritte, Messeteilnahmen, Werbekampagnen usw. Dazu erstellen wir einen umfangreichen Marketingplan, der abgestimmt und dann auch abgearbeitet wird. In diesem Jahr besteht die besondere Aufgabe darin, die Wünsche und Interessen von allen, Reiseveranstaltern und Airlines, unter einen Hut zu bringen. Jeder möchte natürlich zu recht auch auf den vielfältigen Marketingplattformen des Flughafens präsent sein und an unseren Veranstaltungen teilnehmen. So haben wir beispielsweise gemerkt, dass wir bei diesem Umfang unseren traditionellen Reisebürobrunch, den wir in acht Städten in unserem Einzugsgebiet organisieren, nicht mehr in der bisherigen Form durchführen können. Neu bieten wir Workshops an, an denen zwischen Reisebüros, Airlines und Reiseveranstaltern direkte Gespräche stattfinden.

Mit den Airlines besuchen wir gemeinsam Reisebüros und Firmen. So nun auch mit SkyWork in Basel, das wir nach der Aufgabe der Basel-London City Flüge als wichtiges Einzugsgebiet für die neuen Bern-London City Flüge bearbeiten. Da stellen wir den Airlines auch Kundendaten und unsere Marktkenntnisse zur Verfügung.

Eine wichtige Rolle für den Endkonsumenten spielt die Homepage des Flughafens (www.flughafenbern.ch). Mit bis zu 2500(!) Besuchern pro Tag eine sehr gut besuchte Informationsplattform, die wir möglichst zeitnah und mit guten Tools à jour halten. Mit regelmässigen Medienmitteilungen und gezielten Gesprächen mit wichtigen Medienvertretern versuchen wir auch redaktionell präsent zu sein. Das grosse Angebot ab Bern-Belp hat nun auch die nationalen Medien wie SF/SR DRS oder den Tagesanzeiger auf uns aufmerksam gemacht.

Der Direktor BM-Dienste, Martin Leibundgut

Die BM Dienste versorgen die Flugzeuge mit

Treibstoff. Wie sehen Sie die besonderen Herausforderungen, dass genügend – und zeitgerecht – betankt werden kann?

Diese Herausforderung nehmen wir gerne an. Das publizierte Flugprogramm haben wir analysiert und einen entsprechenden Massnahmeplan ausgearbeitet. Ein auf Sicherheit und Effizienz ausgelegter Betankungsdienst setzt genügend geschultes Personal voraus. Daher haben wir mit der Ausbildung von zusätzlichem Personal bereits im Herbst 2010 begonnen.

Die Lagerkapazitäten sind ausreichend und Nachlieferungen innert kurzer Zeit verfügbar. Motiviert und voller Elan werden wir uns dieser schönen Herausforderung stellen.

Flugzeugtreibstoffe und das Betanken unterliegen, im Gegensatz zu den Tankstellentreibstoffen, besonderen Qualitätsvorschriften. Können Sie dazu einen kurzen Einblick geben?

In der Luftfahrt hat Sicherheit immer oberste Priorität. Von der Raffinerie bis in die Flugzeugtanks unterliegen JET A1 und AVGAS 100LL permanenten Qualitätskontrollen. Zudem achten wir konsequent auf Arbeits- und Gesundheitsschutz, einwandfreie Technik und korrekten Umgang mit den Stoffen. Die Einhaltung der internationalen Sicherheitsstandards erachten wir als selbstverständlich. Unser Qualitätsstandard wird periodisch durch externe und laufend durch interne Kontrollen überprüft.

Die BM Dienste bewirtschaften auch wesentliche Aussen-Parkflächen. Obwohl ein sehr guter ÖV-Anschluss besteht, reisen doch zahlreiche Passagiere mit dem Auto an. Was raten Sie diesen – und stehen genügend Parkplätze zur Verfügung?

Die Zunahme des Flugangebotes ab Bern-Belp wird die Nachfrage nach vermehrtem Parkplatzangebot steigen lassen. Mit der Inbetriebnahme eines neuen Parkplatzes unmittelbar beim Terminal können wir unseren Passagieren noch kürzere Wege (Parkplatz-Terminal) bieten. Und last but not least: zu den günstigsten Flughafenparkgebühren der Schweiz! Ich empfehle den Passagieren das Ticket über das Internet (www.flughafenbern.ch/index.php?section=parking) bereits im Voraus zu beziehen.

Somit steht einem angenehmen und erholsamen Ferien- und Reisebeginn nichts mehr im Wege. Wir freuen uns, möglichst viele Passagiere begrüßen zu dürfen und wünschen einen guten Flug ab Bern-Belp.

Team Alpar AG



Flugzeugmechaniker Paul Schär (60) liebt seinen Job bei der Firma Airmatec auf dem Flughafen Bern-Belp. Noch mehr aber ist er mit Leib und Seele Gletscherpilot. Total 22 900 Landungen und 5000 Flugstunden weist sein Flugbuch auf. Damit gehört Paul Schär zu den routiniertesten Gebirgsfliegern unseres Landes.

Gletscherpilot und Flugzeugmechaniker – Paul Schär, vollbärtige Frohnatur

Seit 36 Jahren arbeitet unser Mann als Flugzeugmechaniker auf dem Bundesstadt-Airport. Die vierjährige Mechanikerlehre auf Flugzeugen absolvierte der junge «Pole» Schär bei der Firma M. Daetwyler auf dem Flugplatz Langenthal-Bleienbach, dort lernte er auch fliegen. Aufgewachsen ist er zusammen mit drei Geschwistern auf dem elterlichen Bauernheimetli in Eriswil. Vom Fliegervirus wurde der 12-jährige Bub endgültig gepackt, als er mit dem legendären Ty Rufer den ersten Alpenrundflug und später die Gletscherpiloten-Ausbildung machen durfte.

Am Arbeitsort Bern-Belp hat Paul Schär ab 1975 schon etliche frühere Wartungsfirmen miterlebt: Transair, Airmaintenance, Transairco,

Pilatus. Seit 2005 ist das Maintenance-Unternehmen Airmatec sein Arbeitgeber. Inhaber André Schneeberger erwarb den Betrieb von Pilatus. Airmatec mit zwölf Mitarbeitern ist als Generalunternehmer spezialisiert für alle Unterhalts- und Renovationsarbeiten von ein- und mehrmotorigen General Aviation Flugzeugen. «Chefs und Arbeitgeber haben ab und zu gewechselt, meine persönlichen Werkzeuge und etliche Maschinen sind noch dieselben», so Schärs Bilanz.

Fast ein Medienstar...

«Er kennt als Gletscherpilot jeden Felsbrocken im Berner Oberland», rapportierte die Neue Zürcher Zeitung in einem grösseren Bildbericht über die «vollbärtige Frohnatur, die in den Bergen mindestens so sehr zu Hause ist wie unten im Tal». Ein Alpenrundflug mit dem knorrigen Gletscherpiloten sei, so die NZZ, «ein multiples Vergnügen». Bereits über 19000 Gletscherlandungen hat Pole Schär mit seiner zweiplätzi- gen Piper Super Cub unfallfrei absolviert. Etliche Prominente, u. a. Rudy Carell, Shane Fielding, amerikanische Linien- und Militärpiloten usw. sassen schon in seiner skibestückten HB-PBA. Angesichts diverser Publikationen, so ein Auftritt im Schweizer Fernsehen, in der NZZ, im deutschen Fliegermagazin, in der Berner Zeitung usw., ist der im Sternzeichen Krebs geborene fast schon ein kleiner Medienstar. Sein Unternehmen «Gletscherflüge Paul Schär» (Tel. 031/819 55 11 oder 079/375 39 54) sei übrigens, vermerkt er verschmitzt, das wohl kleinste Luftfahrtunternehmen der Schweiz.

Dienstältester Airport-Mitarbeiter

Klar liebt Paul Schär auch seinen Job als Flugzeugmechaniker. «Aber der heute grosse be-

hördliche Papierkrieg, die vielen Vorschriften sind fordernd und nicht immer eine Erleichterung. Das war ehemals einfacher.» Dennoch empfiehlt er interessierten jungen Leuten die Flugzeugmechaniker-Lauffbahn. «Es ist faszinierend, die Technik zu perfektionieren, Tag für Tag um Flugzeuge herumzusein.» Als dienstältester Mitarbeiter ist unser Mann auf dem Flugplatz notabene so etwas wie eine graue Eminenz.

Aktuell hegt Paul Schär neue Pläne. Er möchte sich mit 62 Jahren vorzeitig pensionieren lassen, mehr Zeit für die Hobbys haben: Einmal für die Pflege seiner 130 Apfelbäume («das gibt feinen Most»), fürs Bergwandern, zum Betreuen seiner Kuh (im Sommer ist sie auf der Schiltalp ob Müren) und als Miterfinder und -organisator der jährlichen Toffener Chabishoblete, jeweils am ersten Oktober-Samstag bei Chabisbauer Res Stucki.

Dann werden mehr als 2000 Portionen Berner Platte serviert. Über 100 Personen aus dem Dorf und Umgebung helfen mit. Der Reinerlös geht in einen Nothilfefonds; Pechvögel aus dem Dorf erhalten daraus einen Götlibatze.

Am 1. Oktober 2011 findet die Toffener Chabishoblete übrigens bereits zum 20. Mal statt.

Ehefrau war auch Pilotin

Paul Schär wirds somit nicht langweilig. Auch weil er das Fliegen in den Bergen bestimmt nicht aufgibt. «Solange ich gesundheitlich zwäg bin, trifft man mich im Winter auf dem Männlichen, im Sommer auf dem Jungfrauoch beim Fliegen.» Dabei hilft ihm die Tatsache, dass seine im Hintergrund verständnisvoll wirkende Gattin Annerös Schär-Blaser früher selber Pilotin war; sie flog Piper L4, Cherokee usw. und hat seinerzeit bei Aviatikcrack Paul Keller das Brevet gemacht.

Text: Rolf Ellwanger; Foto: Chr. Beutler

kunstreich

Wir bieten Ihnen Kunst und Rahmen

Galerie
Einrahmung
Kunsthandel
Aufhängesysteme
Wechselrahmen
Vergoldung
Restauration
Spiegel

www.kunstreich.ch

Gerechtigkeitsgasse 76
3011 Bern
Telefon 031 311 48 49
Mitteldorfstrasse 1
3072 Ostermündigen
Telefon 031 934 27 37

Rauf

zum Feiern und Tagen



Hoch über der Stadt Bern stehen für Ihr Unternehmen in einer idyllischen Landschaft im Grünen diverse Räumlichkeiten des Gurten-Parks bereit.

Egal ob Sie eine Tagung oder ein Firmenjubiläum, einen Workshop oder einen aufwendigen Grossanlass planen: Auf dem Gurten stehen die verschiedensten Räumlichkeiten mit der bestmöglichen Infrastruktur bereit, damit Ihr Tag ein Erfolg wird.

Nutzen Sie jetzt diesen Airport-Bern-Gutschein: Gerne offerieren wir Ihnen und Ihren Gästen gegen diesen Gutschein einen Überraschungs-Drink. Kontaktieren Sie uns.

Gurten – Park im Grünen, 3084 Wabern-Bern
T 031 970 33 33, F 031 970 33 44, info@gurtenpark.ch

GUTSCHEIN



Immer aktuell: www.gurtenpark.ch

Mit dem AirportBus direkt zum Flughafen

Der AirportBus Bern von BERNMOBIL:
Direkt und günstig von der Postautostation zum Flughafen Bern-Belp.

Infos und Fahrplan: www.airportbus.ch

www.bernmobil.ch

BERNMOBIL
INTELLIGENT UNTERWEGS




Aaretal Reisen

BADEFERIEN & STÄDTEREISEN

DIREKTFLÜGE AB BERN

Aaretal Reisen AG · Südstrasse 8a · Münsingen
www.aaretal-reisen.ch · Tel. 031 720 25 00
oder in Ihrem Reisebüro



Vielseitig im Einsatz
für Ihre Sicherheit.